

# Der Mai ist gekommen

T. u. M.: Joseph Mohr, "Cäcilia", Regensburg 1874



Der Mai ist ge-kom-men, der Fröh - ling er-blüht, da sin - gen die  
From-men von An - dacht er - glüht zur Fei - er beim hei - li-gen  
Or - gel - klang dir, Jung-frau Ma - ri - a, den Lob - ge - sang.

2. Dir haben gesungen Propheten im Chor  
mit feurigen Zungen schon lange zuvor.  
Dir singen die Engel im Himmelszelt;  
die Erde, die Sonne, die Sternenwelt.
3. Dir singet zum Preise der Lilie Mund,  
die reine, die weiße, im staubigen Grund.  
Der Purpur der Rose besingt voll Schmerz,  
o Leidensverklärte, dein Mutterherz.
4. O heilige Blüte, von Gnade betaut,  
o Mutter der Güte, o himmlische Braut!  
Maria, ich flehe zu dir empor,  
o lasse mich singen im Engelchor.
5. Du Zuflucht der Armen, der Irrenden Licht,  
o habe Erbarmen, verstoße mich nicht!  
Ich rufe, Maria, im Staube tief,  
o Mutter, die keiner vergebens rief.
6. Es leuchtet die Sonne, es schwindet der Schmerz,  
und Freude und Wonne erfüllen mein Herz;  
mir winket voll Milde die Gottesbraut,  
nun tönet, ihr Lieder, im Jubel laut.
7. Wie leuchtende Wellen, so springet hervor  
und dringet in hellen Gesängen empor  
und windet der Jungfrau im Himmelsglanz  
von Hymnen und Blumen den Rosenkranz.